Stadt pflanzt nur Bäumchen statt Bäume

FÜRSTENRIED (job) · Die Bürgerversammlung im Münchner Süden hatte empfohlen, im Zuge der Nachverdichtung in der Appenzeller Straße 180 entfallende Bäume zu ersetzen; bei den neuen Anpflanzungen sollte auf schon etwas größere Bäume zurückgegriffen werden – die Bürger schlugen Bäume mit einem Stammdurchmesser von mindestens 40 Zentimeter vor. Solche Bäume pflanzt die Stadt indes nur in Ausnahmefällen und nur dann, wenn es sich um einen einzelnen Baum handelt. Die Bürgerempfehlung für die Appenzeller Straße lehnt die Stadt zudem ab, weil die größeren Bäume sehr teuer seien und weil sie nicht ihrem eigenen Standard entsprechen. Statt 40 Zentimeter dicker Bäume werde es nur fünf bis acht Zentimeter dünne Bäumchen geben.

Impressum

Sendlinger Anzeiger · Wochenzeitung für den Münchner Süden

Ausgabe A: Sendling, Sendling-Westpark, Thalkirchen, Sendlinger-Tor-Platz, Glockenbach, Dreimühlen-, Schlachthofviertel

Ausgabe B: Solln, Pullach, Fürstenried, Forstenried, Maxhof, Neuried, Martinsried, Großhadern, Neuhadern, Kurparksiedlung

Verlag: Wochenanzeiger Medien GmbH, Moosacher Straße 56 – 58, 80809 München (zugleich Anschrift für alle Verantwortlichen)

Anzeigenabteilung: Telefon 089/546 555

Telefax: 089/546 554

Internet: http://www.muenchenweit.de

Email: info@muenchenweit.de

Geschäftsführung: Roland Binder, Herbert Bergmaier

Anzeigenleitung: verantwortlich Michael Rath

Vertriebsleitung: Jürgen Werner

Telefon 089/546 51 36, Fax 089/546 554

E-Mail: vertrieb@crossmedia-verteilung.de

Chefredakteur: Johannes Beetz (job)

Redaktion: Tanja Beetz (tab), Sarah Steiner (sv), Brigitte Bothen (bb), Beatrix Köber (kö), Livia Schommer (lsc), Patrizia Steipe (pst) Elisabeth Schönberger (eis), Ulrike Seiffert (us)

E-mail-Adresse: redaktion@muenchenweit.de

Für unverlangt eingesandte Text- und Bildbeiträge keine Gewähr. Dem Verlag steht ausdrücklich die Nutzung in weiteren Medien, insbesondere die Veröffentlichung im Internet zu.
Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.
Geschäftszeiten: Montag bis Donnerstag 8-17 Uhr, Freitag 8-13 Uhr

Verteilung: jede Woche kostenlos an Haushaltungen, Handels-, Gewerbe- und Industriebetriebe im Münchner Süden

Anzeigenschluss: Dienstag 12 Uhr, für Gesamt-München: Dienstag 10 Uhr (in Wochen mit Feiertagen 1 Tag früher)

Satz: CreAktiv komma München GmbH Moosacher Straße 56 – 58, 80809 München

Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen in der aktuellen Fassung, die Sie im Internet unter www.wochenanzeiger-muenchen.de/agb einsehen können.

Zurzeit ist die Preisliste Nr. 80 vom 1.1.2024 gültig.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „bitte keine kostenlosen Zeitungen" an Ihrem Briefkasten anzubringen.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-Briefkasten.de

ADA Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA

Mitglied im Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter e.V.

Regelmäßige Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter durch BDZV/BVDA

GPZ Geprüfte Prospektzustellung BVDA

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

Ausgezeichnet mit

DURCHBLICK PREIS BVDA

2015: Sonderpreis für den Beitrag „Lokal Einkaufen"
2017: 1. Platz in der Kategorie **Leser- und Verbrauchernähe**
2018: 2. Platz in der Kategorie **Leser- und Verbrauchernähe**
2019: 1. Platz in der Kategorie **Leser- und Verbrauchernähe**
2020: 1. Platz in der Kategorie **Leser- und Verbrauchernähe**
2021: 2. Platz in der Kategorie **Leser- und Verbrauchernähe**
2021: 3. Platz in der Kategorie **„Corona-Mutmacher"**
2023: 3. Platz in der Kategorie **Leser- und Verbrauchernähe**
2024: 2. Platz in der Kategorie **Leser- und Verbrauchernähe**

Stiftung Lesen
2017 **Dietrich-Oppenberg-Medienpreis** für Journalisten

caritas
2016 **Münchner Sozialcourage Medienpreis**

Zur Herstellung dieser Ausgabe wird Recycling-Papier verwendet

35 Jahre Deutsche Lebensbrücke

Schnelle unbürokratische Hilfe leisten

MÜNCHEN (red) · Die Deutsche Lebensbrücke wird 35! Damit ist sie eine der wenigen privaten und unabhängigen Kinderhilfsorganisationen, die sich unter den großen Spendensammler behaupten. »Weil wir ungebunden sind, unkompliziert, mit flachen Hierarchien und einem kleinen, erfahrenen und sehr engagierten Team. Wir haben keinerlei politische Verflechtungen, sind transparent und regelmäßig vor Ort bei all unseren Projekten im In- und Ausland präsent. Dadurch sind wir ganz nah an denen, die schnelle unbürokratische Hilfe brauchen. Denn oft genug geht es dabei um Leben oder Tod«, sagt Vorstandsvorsitzende Petra Windisch de Lates. »Wir haben inzwischen weit über 1.000 Kinderleben gerettet. Dabei haben uns viele mitfühlende Menschen geholfen. Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, aber auch eine ganze Reihe an prominenten Unterstützern und Unterstützerinnen. Einige davon möchten wir Ihnen vorstellen. Heute zeigen wir Ihnen, wer uns bei unseren allerersten Projekten in den 1990er und 2000er Jahren in Russland und im damals noch kriegsgebeutelten Jugoslawien begleitet hat.«

Michael Lesch besuchte in den 1990er Jahren die Kinder auf der Leukämiestation des Krankenhauses No. 1 in Sankt Petersburg, das die Deutsche Lebensbrücke bis zum Ausbruch des Ukrainekrieges mit Geld, Geräten und Medikamenten unterstützt hat. Lesch war über viele Jahre verlässlicher Partner für die Leukämiekinder. Auch **Michael Douglas** gewann die krebskranken Kinder lieb und brachte sie mit seinen Scherzen zum Lachen.

Marie-Luise Marjan fuhr mit der Deutschen Lebensbrücke nach Sankt Petersburg zu den kleinen Leukämiepatienten und den Straßenkindern, die in einem Projekt Essen, ein Dach über dem Kopf und sogar Unterricht erhielten.

Auch **Patrick Lindner** engagierte sich für diese Kinder, um ihr Leid zu lindern.

Heino und Dunja Raiter besuchten verwundete Kinder im kroatischen Osijek.

»Unsere prominenten Paten und Patinnen haben unseren Kindern so sehr geholfen«, erzählt Windisch de Lates, »und sie tun das auch weiterhin. Beim nächsten Mal berichten wir Ihnen, wer sich heute für unsere Projekte gegen Kinderarmut in Deutschland einsetzt, z.B. in unseren Frühstücks- und Kochklubs oder Mittagstischen.«

Deutsche Lebensbrücke und Lebensbrücke International Deutschland unterstützen bedürftige und kranke Kinder und ihre Familien in Deutschland und weltweit und finanzieren ihre Projekte ausschließlich aus Spenden.

Deutsche Lebensbrücke und Lebensbrücke International Deutschland
Büro München
Dachauer Str. 278
80992 München
Tel. 0 89-79 19 98 59
www.lebensbruecke.de

Marie-Luise Marjan mit Patientin auf der Leukämistation in Sankt Petersburg.

Michael Douglas scherzt mit Leukämiekindern in Sankt Petersburg.

Spendenkonto

Helfen auch Sie der Deutschen Lebensbrücke, Kindern zu helfen, denn die Not ist groß, und wir wollen noch viele Jahre weitermachen! Jeder Euro zählt.

Deutsche Lebensbrücke
IBAN: DE11 700 800 000 300 100 300
Stichwort: Kinderhilfe.

Michael Lesch mit Leukämiekindern in der Klinik in Sankt Petersburg.

Patrick Lindner gibt Straßenkindern in Sankt Petersburg zu essen.

Heino und Dunja Rajter mit verletzten Kindern in Kroatien. Fotos: Deutsche Lebensbrücke